

Medienmitteilung der Fondation CH2048 vom 31. Januar 2019

Schweizer Hochschulen im globalen Innovationswettbewerb

Mehr Transparenz dank der Fondation CH2048

Als Dienstleistung für die schweizerische Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hat die Fondation CH2048 im März 2018 ihren ersten «CH2048-Innovationsreport» publiziert, der als Weckruf für mehr Innovationsexzellenz aufgenommen worden ist. An der öffentlichen Tagung vom 31. Januar 2019 werden die Aussagen des Reports konkretisiert.

In der an der Tagung präsentierten Pilotausgabe des Moduls A – eines auf einzelne Universitäten fokussierten CH2048-Innovationsmonitorings – werden die Aussagen des Reports vom März 2018 weiter konkretisiert. Für die Pilotausgabe des Moduls B des CH2048-Innovationsmonitorings «Digitale Fitness für Bildung und Berufsbildung» ist anhand von State-of-the-Art-Auswertungen bisher nicht genutzter, einzigartiger Datengrundlagen eine weitere Verfeinerung geplant.

Für den Innovationserfolg von Hotspots auf den Weltmärkten, beispielsweise eines kleinen Landes wie der Schweiz oder einer Region wie des Grossraums London, sind absolut erstklassige Innovationsressourcen Voraussetzung. Zentral ist dabei mindestens eine Top-Hochschule im Innovationshotspot mit weltweit erstrangiger Forschungsexzellenz. Im Regelfall ist eine solche Exzellenz nur mit enorm hohem Budget zu haben. Eine Beteiligung des Privatsektors an diesen hohen Kosten erleichtert die Bewältigung dieser Herausforderung.

Platzierung der Schweizer Hochschulen

Im für den Pharmastandort Schweiz zentralen Forschungsbereich klinische Medizin/Pharmazie findet sich die punkto Forschungsexzellenz beste schweizerische Universität, die Universität Zürich, unter den im Modul A berücksichtigten rund 30 Universitäten auf dem neunten Platz. Sechs Innovationshotspots (Boston, Seattle, San Francisco, Greater London inkl. Cambridge, New York/New Jersey und Schweden) verfügen über Universitäten, die besser positioniert sind als die Universität Zürich.

Im für den Investitionsgüter- und ICT-Standort Schweiz wichtigen Forschungsbereich Ingenieur- und Computerwissenschaften schneidet die Schweiz besser ab. Die beste schweizerische universitäre Hochschule, die EPFL, belegt unter den berücksichtigten Hochschulen den sechsten Rang. Vier Innovationshotspots (Boston, San Francisco, Singapur und Greater London inkl. Cambridge) weisen universitäre Hochschulen auf, die besser platziert sind als die EPFL.

Wenig Schenkungen und Legate

Weniger gut präsentiert sich die Schweiz hinsichtlich der Finanzierung ihrer Hochschulen. So verfügen zehn universitäre Hochschulen in sieben Innovationshotspots über höhere Gesamteinkünfte als die bestdotierte schweizerische universitäre Hochschule, die ETHZ. Beim Anteil des Privatsektors an den Budgets (Schenkungen und Legate sowie Studiengebühren) bildet die Schweiz das Schlusslicht: 15 universitäre Hochschulen in zehn Innovationshotspots stehen besser da als die Universität Basel, deren Anteil des Privatsektors an den Gesamteinkünften im Vergleich zur ETHZ, EPFL und der Uni Zürich am höchsten ist.

Start-ups und Venture Capital

Bei der Anzahl Start-ups von universitären Hochschulen und der Anzahl Venture-Capital-Deals pro Universitätsstandort präsentiert sich die Situation für die Schweiz nicht viel besser. Bei den

Start-ups ist es die ETHZ, die im Vergleich mit drei US-amerikanischen Innovationshotspots (San Francisco, Boston, New York/New Jersey) das Schweizer Feld anführt. Bei der Anzahl Start-ups von Universitäten und Fachhochschulen rangiert im inländischen Vergleich der Innovationsraum Zürich vor den Innovationsräumen Léman, Basel und Espace Mittelland/Zentralschweiz. Dabei fallen die guten Positionen einzelner Fachhochschulen auf.

Bei den Venture-Capital-Deals finden wir den bestplatzierten schweizerischen Standort (EPFL) unter den rund 30 erfassten Hochschulstandorten auf dem 16. Rang. Letztlich ist es aber nicht die Anzahl Venture-Capital-Deals, die für den Innovationserfolg am Markt entscheidend ist, sondern die Höhe der Venture-Capital-Aufwendungen: Die Zahlen der US-Innovationshotspots liegen um ein Mehrfaches über denjenigen der Schweiz.

In beiden an der Tagung diskutierten Modulen A und B geht es darum, bis jetzt noch nicht genutzte, einzigartige Datengrundlagen zuhanden von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auszuwerten. Die Fondation CH2048 bezweckt, bei den Entscheidungsgrundlagen mehr Transparenz zu schaffen. Es sind keine Empfehlungen an die Politik damit verbunden.

«CH2048-Impulse»

Bei den «CH2048-Impulsen zur Sozialpartnerschaft und sozialen Sicherheit im digitalen Zeitalter» liegen die Dinge anders. Im Zeitraum von Ende 2017 bis Ende August 2018 hat die Fondation CH2048 zusammen mit 16 Partnern aus Unternehmen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, Kantonen und Hochschulen konkret fünf Empfehlungen zur Sozialpartnerschaft und fünf Reformideen zur sozialen Sicherheit erarbeitet. Die Impulse wurden am 18. Oktober 2018 publiziert.

Die Publikation der «Impulse» hatte zum Ziel, eine breite Diskussion innerhalb und ausserhalb des etablierten Systems der schweizerischen Sozialpartnerschaft anzuregen. Die Fondation CH2048 erhofft sich nun von der fünften CH2048-Tagung vom 31. Januar 2019 wichtige Impulse für die begonnene breite Diskussion. Sie wird nun auch mit Stakeholdern gesucht, die bis jetzt noch nicht in die CH2048-Gespräche einbezogen waren.

Fondation CH2048

Die Fondation CH2048 setzt sich für eine global wettbewerbsfähige und verantwortliche Schweiz ein. Sie entwickelt und lanciert Politikentwicklungsprojekte mit umsetzbaren Reformvorschlägen. Der Stiftung gehören Firmen, Institutionen und Einzelpersonen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft an. Mit ihrem Namen würdigt sie die Leistungen der Gründerväter der modernen Schweiz. Die Stiftung wurde im Februar 2014 gegründet.

Die Pilotausgabe 2019 des auf einzelne Universitäten fokussierte CH248 -Innovationsmonitorings kann unter www.ch2048 heruntergeladen werden.

Kontakt für die Medien:

[Dr. Christoph Koellreuter, Präsident a.i. Fondation CH2048](mailto:c.koellreuter@ch2048)

[Natel: 079 455 11 78](tel:0794551178) - [E-Mail: c.koellreuter@ch2048.ch](mailto:c.koellreuter@ch2048.ch)